©Museum Heineanum

Orn. Jber. Mus. Heineanum 15 (1997) : 21–23

Erster Nachweis der Alpenbraunelle *Prunella collaris* für das Nördliche Harzvorland (Sachsen-Anhalt)

The first record of an Alpine Accentor *Prunella collaris* in the northern foreland of the Harz Mountains (Sachsen-Anhalt)

Von **Matthias Weber** und **Thomas Hofmann**

Summary

This paper records the oberservation of an adult Alpine Accentor in the northern foreland of the Harz Mountains on 27th April 1996. The place of observation (village Heteborn, district Quedlinburg, federal state Sachsen-Anhalt) has an altitude of about 191 m and it makes this observation the first for the lowland of northern Germany outside of the coast region.

Abb. 1. Alpenbraunelle *Prunella collaris* am 27.04.1996 in Heteborn (Landkreis Quedlinburg, Sachsen-Anhalt). Foto: M. WEBER.

©Museum Heineanum

Am 27.04.1996 gelang die Beobachtung einer adulten Alpenbraunelle im nördlichen Harzvorland, in der Gemeinde Heteborn (Landkreis Quedlinburg). Der etwa lerchengroße Singvogel mit Braunellenhabitus hielt sich in der Nähe von Haussperlingen auf, fiel jedoch sofort durch seine Größe und sein Verhalten auf. Der große, gelbe, beidseitig deutlich sichtbare Schnabelfleck, die rostbraun gestreiften Flanken und die weiß gepunkteten großen Flügeldecken ließen sofort die Bestimmung zu. Die Kehle war schwarzweiß gezeichnet, die Brust einheitlich grau. Der Vogel war nicht beringt, das Gefieder wirkte frisch, nicht abgestoßen.

Die Alpenbraunelle wurde auf dem ehemaligen LPG-Hof der Ortschaft Heteborn beobachtet, der von Wohnhäusern und leerstehenden Stallanlagen umgeben ist. Hier erfolgte eine intensive Nahrungssuche auf dem gepflasterten Hof. Der Vogel zeigte sich wenig scheu und tolerierte Annäherungen bis auf ca. 6 m. Ebenso charakteristisch waren die geringen Fluchtdistanzen, die mit Triller-Rufen auf das nächste Dach und wieder zurück auf den Boden führten. Der Beobachtungsort liegt ca. 191 m ü.NN.

Die Alpenbraunelle wurde gegen 13.00 Uhr entdeckt und bis 15.00 Uhr beobachtet und fotografiert. Eine Nachsuche am gleichen Tag gegen 17.00 Uhr verlief negativ, ebenso an den Folgetagen.

Nachweise von Alpenbraunellen nördlich ihres alpinen Brutvorkommens tragen Ausnahmecharakter (GLUTZ & BAUER 1985). Für Westdeutschland liegen außerhalb des süddeutschen Brutgebietes Beobachtungen aus Bayern und Baden-Württemberg (Schwarzwald) (Zusammenfassung in GLUTZ & BAUER 1985), von der deutschen Nordseeküste (Sylt: GRAF & SPÄNHOFF in DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION 1996, Helgoland: VAUK 1972, ACHTERMANN & STÜHMER 1987) sowie für den niedersächsischen Harz (PLUCINSKI 1992) vor. Beobachtungen aus Ostdeutschland sind Einzelnachweise im Herbst und Winter im Erzgebirge, Thüringer Wald und Zittauer Gebirge (DICK & HOLUPIREK 1978, BEER 1965) bzw. im Frühjahr und Sommer auf dem Brocken/Harz (GÜNTHER & OHLENDORF 1990, OELKE 1992). Die Mitteilung NAUMANN's (1823) über die Beobachtung der Alpenbraunelle seines Vaters am Salzigen See im Mansfelder Land wird von mehreren Autoren (BORCHERT 1923, DICK & HOLUPIREK 1978) bezweifelt. Damit stellt die oben genannte Beobachtung die dritte publizierte Beobachtung für Sachsen-Anhalt und die erste für das norddeutsche Flachland außerhalb des Küstenbereiches dar.

Dank

Die Autoren danken herzlich den Herren Chr. KRÜGER und H. EBERSBACH (beide Halle), die an der Beobachtung teilnahmen, sowie B. NICOLAI (Halberstadt), R. GNIELKA (Halle), U. PATZACK (Halle) und B. JUST (Köthen) für Literaturhinweise und -beschaffung.

©Museum Heineanum

Literatur

Achtermann, S., & F. Stühmer (1987): Eine Alpenbraunelle *Prunella collaris* auf Helgoland. Limicola **1**: 53-55.

Beer, W.-D. (1965): Alpenbraunelle (*Prunella collaris* Brehm) auf dem Großen Inselsberg. Beitr. Vogelkd. **11**: 107-108.

Borchert, W. (1927): Die Vogelwelt des Harzes, seines nordöstlichen Vorlandes und der Altmark. Magdeburg.

Deutsche Seltenheitenkommission (1996): Seltene Vogelarten in Deutschland 1994. Limicola **10**: 209-257.

Dick, W., & H. Holupirek (1978): Über die Alpenbraunelle auf dem Territorium der DDR. Falke **25**: 308-312.

Glutz v.Boltzheim, U. N., & K. M. Bauer (1985): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 10. Wiesbaden.

Günther, E., & B. Ohlendorf (1990): Steinrötel *Monticola saxatilis* und Alpenbraunelle *Prunella collaris* auf dem Brocken. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. **22**: 68-69.

Naumann, J. F. (1823): Naturgeschichte der Vögel Deutschlands. 3. Theil (2. Bandes 2. Abtheilung). Leipzig.

Oelke, H. (1992): Die Vogelbestände des Brockens. Beitr. Naturkd. Niedersachs. **45**: 1-17.

Plucinski, A. (1992): Erstnachweis der Alpenbraunelle (*Prunella collaris*) im niedersächsischen Harz. Orn. Mitt. **44**: 313.

Vauk, G. (1972): Die Vögel Helgolands. Hamburg & Berlin.

Matthias Weber
Thomas Hofmann
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Institut für Zoologie
Außenstelle Kröllwitz
Kröllwitzer Str. 44, PF Univ.
D-06099 Halle

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Jahresberichte des Museum Heineanum

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Weber Matthias, Hofmann Thomas

Artikel/Article: Erster Nachweis der Alpenbraunelle Prunella collaris für das Nördliche Harzvorland (Sachsen-Anhalt) 21-23